

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Mein Hertz erschrick nur nicht“

D-DS Mus ms 417/18

GWV 1167/09b¹

RISM ID no. 450005733²

¹ Die Parallelkantate lautet:
Mus ms 417/17 (GWV 1167/09a, RISM ID no. 450005732) „Ende gut und alles gut“.
Kantate für den 26. Sonntag nach Trinitatis 1709.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005733>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
	Partitur	Mein Herz erschrick nur nicht ³
	Umschlag _{Graupner}	Mein Herz erschrick nur nicht
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Mein Herz erschrick nur nicht, wenn dir der letzte Tag in den Gedanken schwebet
Noack ⁴	Seite 36	Mein Herz erschrecke [sic] nur nicht
Katalog/RISM		Cantata/Mein Hertz erschrick nur nicht/â Voce Sola/Violin. unison./e/Continuo./Dom. 26 p. Trin./1709./a.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 417/18	143 /a= / XVIII

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^r ; alte Zählung: Bogen 1–2 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r
Stimmen	fol. 5 ^v +14 ^{r+v} : Continuo fol. 6 ^r –13 ^v : VI, ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	–
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1709.
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Dom: 26 p. Trin. 1709. a.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1 ^{tes} Jahrgang. } 1709. M: October }
Noack	Seite 36		X 1709. ⁶
Katalog			Autograph November 1709.

Anlass:

26. Sonntag nach Trinitatis 1709 (24. November 1709) ⁷

³ Eintragung von fremder Hand (N. N.).

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ In dem Exemplar des *Noack a. a. O.* der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt wurde die Noacksche Datumsangabe korrigiert zu XI. 1709.

⁷

- Anmerkung im GWV, Datenfeld COMMENTS (Stand 05.06.2012):
Text von Neumeister ist für den 27. Sonntag nach Trinitatis bestimmt – wurde wohl aufgeführt am 26. n. Tr.
[Begründung hierfür könnte sein: Im Jahre 1709 gab es keinen 27. Sonntag nach Trinitatis.]
- In der Ausgabe der Kantaten für das Jahr 1705 (*Neumeister 1705, S. 135–137*) steht der Text unter der Überschrift *Sechs und zwanzigster Trinitatis*.
- Der Kantate liegt eine erste Photokopie mit dem Originaltext (?), S. 135–137, von Neumeister bei, wobei ein Bleistifteintrag auf die Ausgabe von 1704 hinweist. Auch hier wird die Kantate dem 26. Sonntag nach Trinitatis zugeordnet: *Sechs und zwanzigster Trinitatis*. Angaben über die Herkunft der Kopie fehlen. Der Text aus 1704 (?) weicht geringfügig von jenem aus 1705 ab.
- Der Kantate liegt eine zweite Photokopie mit dem Originaltext (?), S. 570–573, von Neumeister bei. Hier wird ebenfalls die Kantate dem 26. Sonntag nach Trinitatis zugeordnet: *XXVI. Sonntag nach Trinitatis*. Angaben über die Herkunft der Kopie sowie den zugrunde liegenden Jahrgang fehlen.

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁸)
		4 ^r	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 5^r):

Cantata â	Stimme	fol.	Bemerkungen
Voce Sola	1 B	12 ^r -13 ^v	
Violin: unifon.	2 VI	6 ^{r-v} 7 ^{r-v}	
Viola	1 Va	8 ^r	
(Violoncello)	1 Vlc	9 ^{r-v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violono)	1 Vln	10 ^r -11 ^v	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
e Continuo	1 Bc	5 ^{v+} 14 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo

Textbuch:

Original:

Neumeister 1705, S. 135-137^{9, 10}

Titelseite:

Geistliche | CANTA- | TEN | Uber alle | Sonn-
Fest- und Apo- | stel-Tag- / | Zu beforderung Gott
geheiliger | Haus- | Und | Kirchen-Andacht | In
ungezwungenen Teutschen Versen | ausgefertiget von
| M. Erdmann Neumeistern / | Hoch-Fürstl.
Sächß. Weißenf. Hoff-Pred. | [Linie] | Halle in
Magdeburg: | Zu finden in Kengerischen
Buchladen/ Anno 1705.

Autor:

Erdmann Neumeister

* 12.5.1671 in Uichteritz¹¹; † 18.8.1756 in
Hamburg; Kirchenliederdichter, Poetiker¹²
und Theologe der Barockzeit.¹³

Kirchenjahr:

2.12.1708 – 30.11.1709



Textquellen:

—

Lesungen zum 26. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁴

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Thessalonicher 1, 3-10:

- 3 Wir sollen Gott danken allezeit um euch, liebe Brüder, wie es billig ist; denn euer Glauben wächst sehr, und die Liebe eines jeglichen unter euch allen nimmt zu gegeneinander,
- 4 also dass wir uns euer rühmen unter den Gemeinden Gottes über eure Geduld und euren Glauben in allen Verfolgungen und Trübsalen, die ihr duldet;

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann

⁹ Kopie des Neumeister-Textes und Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Neumeister“ (3 verschiedene Ausgaben) s. Anhang.

¹⁰ Dass Graupner Neumeisters Kantatentexte teilweise vertonte, entdeckte Marc-Roderich Pfau. S. hierzu: Pfau, Marc-Roderich: ERDMANN NEUMEISTER ALS KANTATENDICHTER GRAUPNERS in *Graupner-Mitteilungen 4*, S. 20 ff.

¹¹ Heute Ortsteil von Stadt Weißenfels im Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt.

¹² Die Poetik (griechisch ποιητική [τέχνη] – Dichtkunst) ist die Lehre von der Dichtkunst.

¹³ Bild: <http://www.virtuelles-kupferstichkabinett.de>

¹⁴ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 5 welches anzeigt, dass Gott recht richten wird und ihr würdig werdet zum Reich
Gottes, für das ihr auch leidet;
6 nach dem es recht ist bei Gott, zu vergelten Trübsal denen, die euch Trübsal an-
tun,
7 euch aber, die ihr Trübsal leidet, Ruhe mit uns, wenn nun der HERR Jesus wird of-
fenbart werden vom Himmel samt den Engeln seiner Kraft
8 und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, und
über die so nicht gehorsam sind dem Evangelium unsers HERRN Jesu Christi,
9 welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesichte des HERRN
und von seiner herrlichen Macht,
10 wenn er kommen wird, dass er herrlich erscheine mit seinen Heiligen und wun-
derbar mit allen Gläubigen (; denn unser Zeugnis an euch von diesem Tage habt
ihr geglaubt)¹⁵.

Evangelium: Matthäusevangelium 25, 31–46:

- 31 Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heili-
gen Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit,
32 und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie voneinander
scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet,
33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zu seiner Linken.
34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Ge-
segneten meines Vaters ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der
Welt!
35 Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist. Ich bin durstig gewe-
sen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin Gast gewesen, und ihr habt mich beher-
bergt.
36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr
habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.
37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Wann haben wir dich
hungrig gesehen und haben dich gespeist? oder durstig und haben dich getränkt?
38 Wann haben wir dich als einen Gast gesehen und beherbergt? oder nackt und dich
bekleidet?
39 Wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen und sind zu dir gekommen?
40 Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Was
ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir
getan.
41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten,
in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!
42 Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeist. Ich bin durstig gewe-
sen, und ihr habt mich nicht getränkt.
43 Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherbergt. Ich bin nackt gewe-
sen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und gefangen gewesen, und
ihr habt mich nicht besucht.
44 Da werden sie ihm antworten und sagen: HERR, wann haben wir dich gesehen
hungrig oder durstig oder als einen Gast oder nackt oder krank oder gefangen
und haben dir nicht gedient?
45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr nicht
getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.
46 Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

¹⁵ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ach, ich sehe schon die Krone, ach, ich sehe schon die Krone, ...“
nur „Ach, ich sehe schon die Krone, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-18te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik**, der sich die praxismgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt. Kontakt:

Dr. med. Paul-Gerhard Valeske
Gottlob-Schüßel-Weg 1
87439 Kempten
Tel. +49 831-15202 (priv.), +49 831-201612 (Praxis)
Fax +49 831-201613
E-Mail: mail@concertinobarocco.de
Homepage: www.concertinobarocco.de

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 417/18	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Mein Herz erschrick nur nicht	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Mein Hertz erschrick nur nicht	Accompagnato-Rezitativ (<i>Bass</i>) Mein Herz, erschrick nur nicht,
1b)	1 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>) wenn dir der letzte tag in den Gedanken schwebet. Wer mit der Welt mit ihren lüsten lebet, der mag erzittern u. erbeben. Ihm komt die finsterniß, u. dir ein freuden Licht, weil Jesus wird mein haubt erheben u. mich zum ewigen ergötzen in seines Vaters Reich versetzen.	Recitativo secco (<i>Basso</i>) wenn dir der letzte tag in den Gedanken schwebet. Wer mit der Welt mit ihren lüften lebet, der mag erzittern u. erbeben. Ihm komt die finsterniß, u. dir ein freuden Licht, weil Jefus wird mein haubt erheben u. mich zum ewigen ergötzen in seines Vaters Reich versetzen.	Secco-Rezitativ. (<i>Bass</i>) wenn dir der letzte Tag in den Gedanken schwebet. Wer mit der Welt mit ihren Lüsten lebet, der mag erzittern und erbeben. Ihm kommt die Finsternis und dir ein Freudenlicht, weil: Jesus wird mein Haupt erheben und mich zum ewigen Ergötzen in seines Vaters Reich versetzen.
2	1 ^r	Aria (<i>Basso</i>) Ach ich sehe schon die Crone die er mir vor seinem throne ewig zubereitet hat. ☺	Aria (<i>Basso</i>) Ach ich sehe schon die Crone die er mir vor seinem throne ewig zubereitet hat. ☺	Arie (<i>Bass</i>) Ach, ich sehe schon die Krone, die er mir vor seinem Throne ewig zubereitet hat. ☺
		Dieses lebens bin ich satt u. erwarte mit Verlangen jenes leben zu empfangen.	Dieses lebens bin ich satt u. erwarte mit Verlangen jenes leben zu empfangen.	Dieses Lebens bin ich satt und erwarte mit Verlangen, jenes Leben zu empfangen.
		Da Capo	Da Capo	da capo

3	2r	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Das Meer mag graußam braußen	Das Meer mag graußam braußen	Das Meer mag grausam brausen,
		Die Winde schreck ^f ¹⁶ saußen	Die Winde schreckl. saußen	die Winde schrecklich sausen,
		Der Abgrund aller tiefe knallen	Der Abgrund aller tiefe knallen	der Abgrund aller Tiefe knallen,
		Die Sternen auf die erde fallen	Die Sternen auf die erde fallen	die Sternen ¹⁷ auf die Erde fallen,
		Das Firmament des himels krachen	Das Firmament des himels krachen	das Firmament des Himmels krachen,
		Der Engel feld geschrey die luffte bebend machen	Der Engel feld geschrey die luffte bebend machen	der Engel Feldgeschrei ¹⁸ die Lüfte bebend machen,
		Die Elemente sich zertrennen	Die Elemente sich zertrennen	die Elemente sich zertrennen,
		Die ganze Creatur verbrennen	Die gantze Creatur verbrennen	die ganze Kreatur verbrennen,
		Die helle sperre sichtbar ^f	Die helle sperre sichtbar.	die Hölle sperre sichtbarlich
		Den Schlund u. Rachen auf nichts nicht erschreckt mich.	Den Schlund u. Rachen auf nichts nicht erschreckt mich.	den Schlund und Rachen auf: Nichts nicht ¹⁹ erschreckt mich.
		Vor mich u. alle fromen wird da kein Richter nicht wohl aber ein Erlöser komen wie uns sein Wort verspricht.	Vor mich u. alle fromen wird da kein Richter nicht wohl aber ein Erlöser komen wie uns sein Wort verspricht.	Vor ²⁰ mich und alle Frommen wird da kein Richter nicht ²¹ , wohl aber ein Erlöser kommen, wie uns sein Wort verspricht.
		Ich bin ihm gar ôt ²² unbekand als möcht er im gedränge bey einer solchen Menschen Menge mich etwan nicht erkennen oder sehn. O. das wird ôt geschehn.	Jch bin ihm gar ôt unbekand als möcht er im gedränge bey einer solchen Menschen Menge mich etwan nicht erkennen oder sehn. O. das wird ôt geschehn.	Ich bin ihm gar nicht unbekannt, als ²³ möcht' er im Gedränge bei einer solchen Menschenmenge mich etwan ²⁴ nicht erkennen oder sehn? O, das wird nicht gescheh'n.

¹⁶ ...^f = Abreviatur für ...lich (schreck^f = schrecklich).

¹⁷ Sternen (alt.): Sterne.

¹⁸ Feldgeschrei: Schlachtruf, Kriegsgeschrei, Parole (*WB Grimm, Bd. 3, Sp. 1482*; Stichwort *Feldgeschrei*)

¹⁹ „Nichts nicht“ (dicht.): doppelte Verneinung hier im Sinne der Verstärkung gebraucht.

²⁰ vor (alt.): für.

²¹ kein ... nicht: doppelte Verneinung hier im Sinne der Verstärkung gebraucht.

²² ôt = Abreviatur für nicht [*Grun, S. 262*].

²³ als (alt.): wie.

²⁴ etwan (alt.): etwa.

		An meiner Stirn ist seines blutes zeichen	An meiner Stirn ist seines blutes zeichen	An meiner Stirn ist seines Blutes Zeichen,
		Das kennt er allzuwohl. Drum wird er mir die hand	Das kennt er allzuwohl. Drum wird er mir die hand	das kennt er allzu wohl. Drum wird er mir die Hand
		als seinem bruder reichen	als seinem bruder reichen	als seinem Bruder reichen,
		Daß ich zu seiner Rechten stehe	Daß ich zu seiner Rechten stehe	dass ich zu seiner Rechten stehe
		u. drauf	u. drauf	und drauf
		Zu seiner herrlichkeit	Zu seiner herrlichkeit	Zu seiner Herrlichkeit
		mit andern Außerwehlten gehe.	mit andern Außerwehlten gehe.	mit andern Auserwählten gehe.
		Mich dünckt Er bietet schon die Engel auf	Mich dünckt Er bietet schon die Engel auf	Mich dünkt, Er bietet schon die Engel auf,
		die das Gerichte hegen	die das Gerichte hegen	die das Gerichte ²⁵ hegen.
		Drum halt ich mich bereit.	Drum halt ich mich bereit.	Drum halt ich mich bereit.
		Ja kom, <i>ff</i> ²⁶ Jesu kom u. zeuch mich dir entgegen.	Ja kom, H. Jesu kom u. zeuch mich dir entgegen.	Ja komm, Herr Jesu, komm und zeuch ²⁷ mich dir entgegen.
4	2 ^v	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Meine Seele freue dich	Meine Seele freue dich	Meine Seele, freue dich!
		Die Erlösung nahet sich	Die Erlösung nahet sich	Die Erlösung nahet sich,
		wo man alle Sicherheit ²⁸	wo man alle Sicherheit	wo man alle Seligkeit ²⁹ ,
		alle Ruh u. Sicherheit	alle Ruh u. Sicherheit	alle Ruh' und Sicherheit,
		alle Wollust allen Muth	alle Wollust allen Muth	alle Wollust ³⁰ , allen Mut,
		allen Reichthum alles Guth	allen Reichthum alles Guth	allen Reichtum, alles Gut,
		alles was Gott selber ist	alles was Gott selber ist	alles, was Gott selber ist,
		ewig schauet u. genießt	ewig schauet u. genießt	ewig schauet und genießt.
		u. diß alles erb auch ich	u. diß alles erb auch ich	Und dies alles erb' auch ich:
		Meine Seele freue dich.	Meine Seele freue dich.	Meine Seele, freue dich!

²⁵ das Gerichte (alt.): das (jüngste) Gericht.

²⁶ *ff* = Abbraviatur für Herr.

²⁷ zeuch (alt.): zieh'.

²⁸ Partitur, T. 27–28, vermutlich Schreibfehler: Sicherheit statt Seeligkeit.

B–Stimme, T. 27–28: Der (vermutete) Schreibfehler Sicherheit wurde – nur schwer erkennbar – in seeligkeit korrigiert.

Originaltext (*Neumeister 1705 a. a. O.*; s. Anhang): Seeligkeit; vgl. auch die 4. Zeile der Arie, die ebenfalls auf Sicherheit endet: alle Ruh u. Sicherheit.

²⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁰ „alle Wollust“: hier im Sinne von „alles Wohlsein“.

5	3 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Und so ich ja das leben ô ^t mehr habe,	Und so ich ja das leben ô ^t mehr habe,	Und so ich ja das Leben nicht mehr habe,
		wen ⁿ Jesus komt so leg ich mich zu Grabe	wen ⁿ Jesus komt so leg ich mich zu Grabe	wenn Jesus kommt, so leg ich mich zu Grabe
		Und schlaffe ganz mit frieden ein	Und schlaffe gantz mit frieden ein	und schlafe ganz mit Frieden ein,
		biß daß er ³¹ mich zum leben aufferwecket.	biß daß er mich zum leben aufferwecket.	bis dass er ³² mich zum Leben auferwecket.
		Diß mag ein Do ⁿ er Wort in aller Ohren seyn:	Diß mag ein Do ⁿ er Wort in aller Ohren seyn:	Dies mag ein Donnerwort in Aller Ohren sein:
		Jhr todten stehet auf !	Jhr todten stehet auf !	„Ihr Toten, stehet auf!“
		Mir ist ^s ein Gnaden Wort, das mir wie Honig schmecket.	Mir ist ^s ein Gnaden Wort, das mir wie Honig schmecket.	Mir ist's ein Gnadenwort, das mir wie Honig schmecket.
6	3 ^r	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Möcht es doch nur bald geschehen ³³	Möcht es doch nur bald geschehen	Möcht es doch nur bald geschehen ³⁴ ,
		wär[e] doch die Zeit schon da	wär[e] doch die Zeit schon da	wäre doch die Zeit schon da,
		daß mein Aug[e] könte sehen	daß mein Aug[e] könte sehen	dass mein Auge könnte sehen,
		was noch nie kein Auge sah,	was noch nie kein Auge sah,	was noch nie kein Auge sah,
		Daß in meinen Ohren schwebte	Daß in meinen Ohren schwebte	dass in meinen Ohren schwebte,
		was noch nie kein Ohr gehört	was noch nie kein Ohr gehört	was noch nie kein ³⁵ Ohr gehört,
		und in meinem herzen lebte	und in meinem hertzen lebte	und in meinem Herzen lebte,
		was noch in kein herz gekehrt	was noch in kein hertz gekehrt	was noch in kein Herz gekehrt:
		Die Göttliche Schönheit Die Englische Weide	Die Göttliche Schönheit Die Englische Weide	Die göttliche Schönheit, die Englische Weide ³⁶ ,
		Das liebliche Wesen ³⁷ der Ewigen freude.	Das liebliche Wesen der Ewigen freude.	das liebliche Wesen der ewigen Freude.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/12.07.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

³¹ Partitur, T. 7, Textänderung: Das ursprüngliche Wort *Jesu* wurde mit *daß er* überschrieben.

B-Stimme, T. 7 und Originaltext (*Neumeister 1705 a. a. O.*; s. Anhang): *daß er*.

³² Vgl. vorangehende Fußnote.

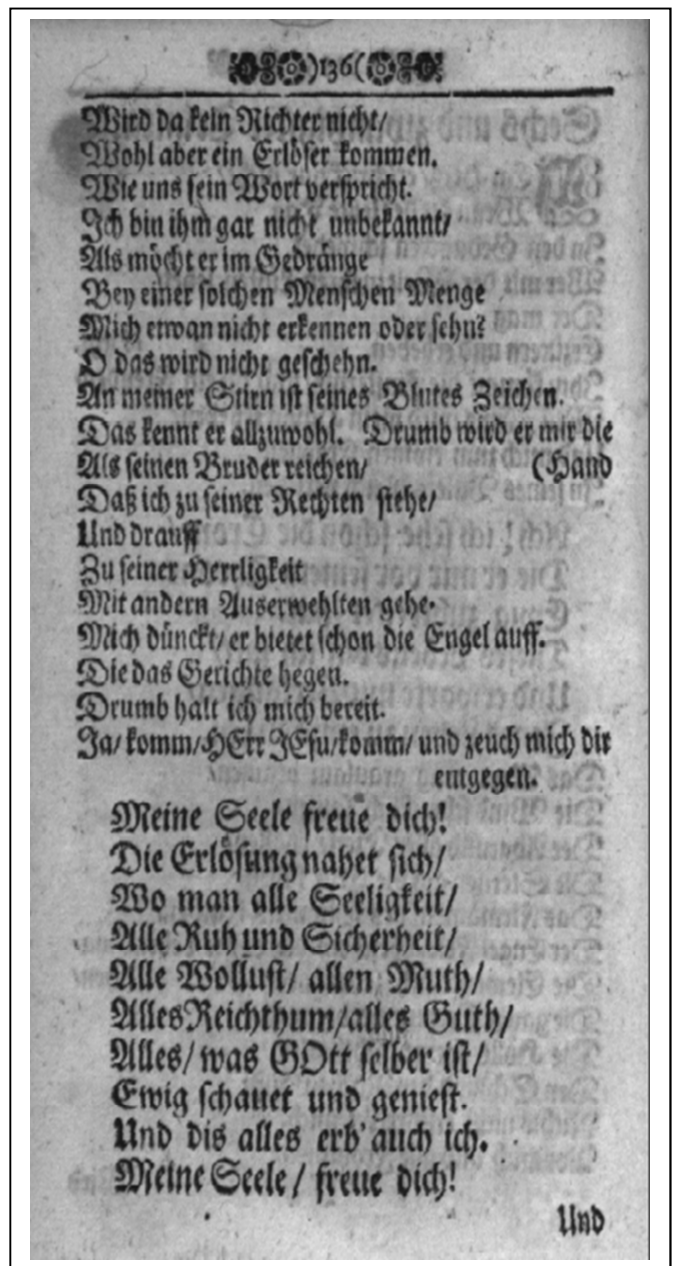
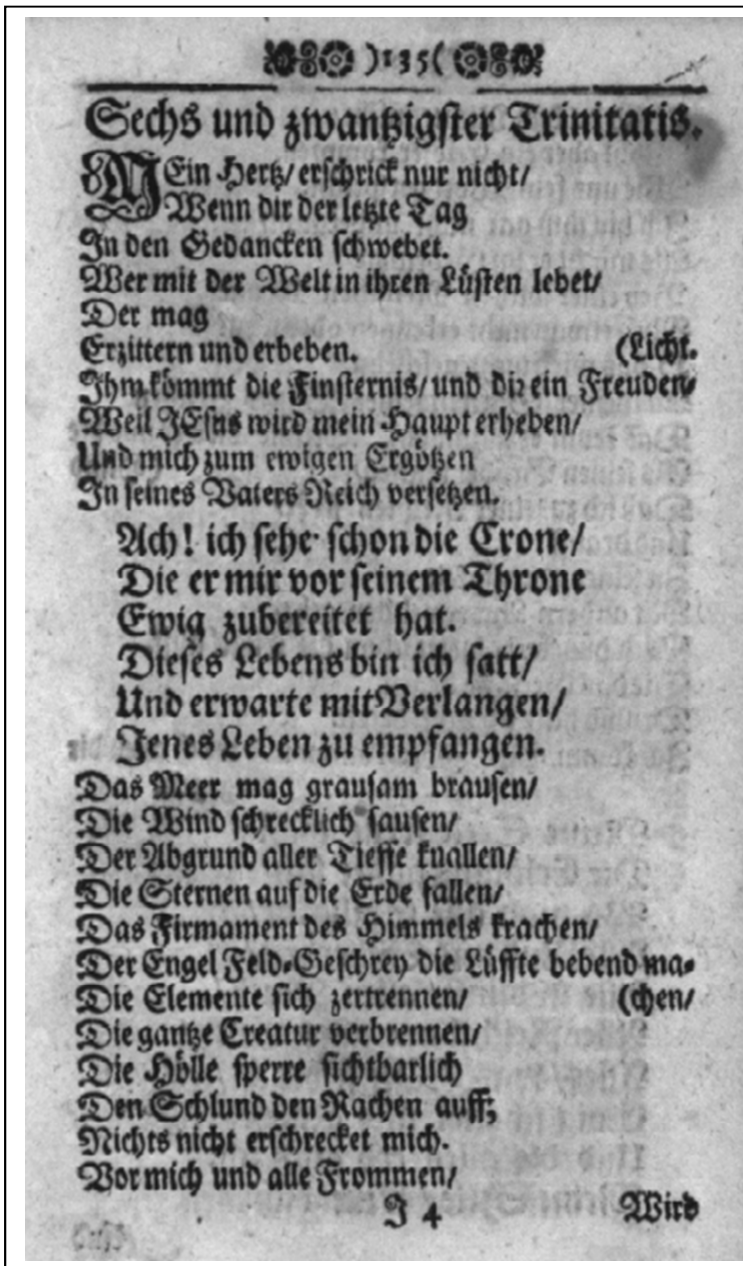
³³ Partitur und B-Stimme, T. 6–7: Die beiden Silben *sch-e-hen* des Wortes *ge-sch-e-hen* sind auf 1 Viertel komponiert.

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁵ nie kein: doppelte Verneinung hier im Sinne der Verstärkung gebraucht.

³⁶ „Englische Weide“ (dicht.): „die Weide der Engel“ (das Paradies).

³⁷ B-Stimme, T. 39, Schreibfehler: *weisen* statt *Wesen*.



³⁸ Neumeister 1705, S. 135–137

Und so ich ja das Leben nicht mehr habe/
 Wenn Jesus kömmt; so leg ich mich zu Grabe/
 Und schlaffe ganz mit Frieden ein/
 Bis daß er mich zum Leben aufferwecket.
 Dis mag ein Donner-Wort in aller Ohren seyn:
 Ihr Todten/ stehet auff!
 Mir ist ein Gnaden Wort/ das mir wie Honig
 schmecket.

Möcht es doch nur bald geschehen/
 Wäre doch die Zeit schon da/
 Daß mein Auge könte sehen/
 Was noch nie kein Auge sah;
 Daß in meinen Ohren schwebte/
 Was noch nie kein Ohr gehört;
 Und in meinem Herzen lebte/
 Was noch in kein Herz gekehrt:
 Die Göttliche Schönheit / die Engli-
 sche Weide/
 Das liebliche Wesen der Ewigen Freu-
 de.

Siben und zwanzigster Trinitatis.

Ende gut / und alles gut!
 Wer sich Lebenslang beflissen
 Daß ihm stets ein gut Gewissen
 Hat zum Leitstern dienen müssen/
 Der behält zuletzt den Muth/
 Der auf dieser Losung ruht:
 Ende gut / und alles gut!

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Neumeister

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von <i>Neumeister 1705</i> ³⁹	↔	Text von Neumeister 1704 (?) ⁴⁰	↔	Text von Neumeister ⁴¹
			Sechs und zwanzigster Trinitatis.		Sechs und zwanzigster Trinitatis.		XXVI. Sonntag nach Trinitatis.
1a)	Recitativo accompagnato (<i>B</i>)						
	Mein Herz erschrick nur nicht		MEin Herz/ erschrick nur nicht/		MEin Herz/ erschrick nur nicht/		MEin Herz, erschrick nur nicht,
1b)	Recitativo secco (<i>B</i>)						
	wenn dir der letzte tag		Wenn dir der letzte Tag		Wenn dir der letzte Tag		Wenn dir der letzte Tag
	in den Gedanken schwebet.		In den Gedanken schwebet.		In den Gedanken schwebet.		In den Gedanken schwebet.
	Wer mit der Welt mit ihren lusten lebet,		Wer mit der Welt mit ihren Lusten lebet/		Wer mit der Welt mit ihren Lusten lebet/		Wer mit der Welt mit ihren Lusten lebet,
	der mag		Der mag		Der mag		Der mag
	erzittern u. erbeben.		Erzittern und erbeben.		Erzittern und erbeben.		Erzittern und erbeben.
	Ihm komt die finsterniß, u. dir ein freuden Licht,		Ihm kommt die Finsternis/ und dir ein Freuden=Licht/		Ihm kommt die Finsternis/ und dir ein Freuden=Licht/		Ihm kommt die Finsterniß, und dir ein Freuden=Licht,
	weil Jesus wird mein haupt erheben		Weil JEsus wird mein Haupt erheben/		Weil JEsus wird mein Haupt erheben/		Weil JEsus wird mein Haupt erheben,
	u. mich zum ewigen ergößen		Und mich zum ewigen Ergößen		Und mich zum ewigen Ergößen		Und mich zum ewigen Ergößen
	in seines Vaters Reich versetzen.		In seines Vaters Reich versetzen.		In seines Vaters Reich versetzen.		In seines Vaters Reich versetzen.
2	Aria (<i>B</i>)						
	Ach ich sehe schon die Crone		Ach ! ich sehe schon die Crone/		Ach ! ich sehe schon die Crone/		Ach ! ich sehe schon die Crone,
	die er mir vor seinem throne		Die er mir vor seinem Throne		Die er mir vor seinem Throne		Die Er mir vor seinem Throne
	ewig zubereitet hat. ☺		Ewig zubereitet hat.		Ewig zubereitet hat.		Ewig zubereitet hat.

³⁹ *Neumeister 1705*, S. 135-137.

⁴⁰ Nach einer der Kantate beiliegenden 1. Photokopie (Bleistiftvermerk „1704“, keine weiteren Angaben).

⁴¹ Nach einer der Kantate beiliegenden 2. Photokopie (keine weiteren Angaben).

	Diefes lebens bin ich satt		Diefes Lebens bin ich satt/		Diefes Lebens bin ich satt/		Diefes Lebens bin ich satt,
	u. erwarte mit Verlangen		Und erwarte mit Verlangen/		Und erwarte mit Verlangen/		Und erwarte mit Verlangen,
	jenes leben zu empfangen.		Jenes Leben zu empfangen.		Jenes Leben zu empfangen.		Jenes Leben zu empfangen.
		↔	—	↔	—	↔	—
3	Recitativo secco (B)						
	Das Meer mag graufam braufen		Das Meer mag graufam braufen/		Das Meer mag graufam braufen/		Das Meer mag graufam braufen,
	Die Winde ⁴² fchreckf. faufen	↔	Die Wind ⁴² fchrecklich faufen/	↔	Die Winde fchrecklich faufen/	↔	Die Winde fchrecklich faufen,
	Der Abgrund aller tiefe knallen		Der Abgrund aller Tiefe knallen/		Der Abgrund aller Tiefe knallen/		Der Abgrund aller Tiefe knallen,
	Die Sternen auf die erde fallen		Die Sternen auf die Erde fallen/		Die Sternen auf die Erde fallen/		Die Sternen auf die Erde fallen,
	Das Firmament des himels krachen		Das Firmament des Himmels krachen/		Das Firmament des Himmels krachen/		Das Firmament des Himmels krachen,
	Der Engel feld gefchrey die luffte bebend machen		Der Engel Feld-Gefchrey die Luffte bebend machen/		Der Engel Feld-Gefchrey die Luffte bebend machen/		Der Engel Feld-Gefchrey die Luffte bebend machen,
	Die Elemente fich zertrennen		Die Elemente fich zertrennen/		Die Elemente fich zertrennen/		Die Elemente fich zertrennen,
	Die ganze Creatur verbrennen		Die ganze Creatur verbrennen/		Die ganze Creatur verbrennen/		Die ganze Creatur verbrennen,
	Die helle sperre fichtbarf.		Die Hölle sperre fichtbarlich		Die Hölle sperre fichtbarlich		Die Hölle sperre fichtbarlich
	Den Schlund u. Rachen auf	↔	Den Schlund den Rachen auff;	↔	Den Schlund und Rachen auff:	↔	Den Schlund und Rachen auf:
	nichts nicht erfchreckt mich.		Nichts nicht erfchreckt mich.		Nichts nicht erfchreckt mich.		Nichts nicht erfchreckt mich.
	Vor mich u. alle fromen		Vor mich und alle Frommen/		Vor mich und alle Frommen/		Vor mich und alle Frommen,
	wird da kein Richter nicht		Wird da kein Richter nicht/		Wird da kein Richter nicht/		Wird da kein Richter nicht;
	wohl aber ein Erlöfer komet		Wohl aber ein Erlöser kommen		Wohl aber ein Erlöser kommen		Wohl aber ein Erlöser kommen
	wie uns fein Wort verfpricht.		Wie uns fein Wort verfpricht.		Wie uns fein Wort verfpricht.		Wie uns fein Wort verfpricht.
	Ich bin ihm gar oft unbekand		Ich bin ihm gar nicht unbekannt/		Ich bin ihm gar nicht unbekannt/		Ich bin ihm gar nicht unbekannt,
	als möcht er im gedränge		Als möcht er im Gedränge		Als möcht er im Gedränge		Als möcht Er im Gedränge
	bey einer solchen Menschen Menge		By einer solchen Menschen Menge		By einer solchen Menschen Menge		By einer solchen Menschen-Menge
	mich etwan nicht erkennen oder fehn.		Mich etwan nicht erkennen oder fehn?		Mich etwan nicht erkennen oder fehn?	↔	Mich etwa nicht erkennen oder fehn?
	O. das wird oft gefehnt.		O das wird nicht gefehnt.		O das wird nicht gefehnt.		O das wird nicht gefehnt.
	An meiner Stirn ift feines blutes zeichen		An meiner Stirn ift feines Blutes Zeichen		An meiner Stirn ift feines Blutes Zeichen		An meiner Stirn ift feines Blutes Zeichen :
	Das feint er allzuwohl. Drum wird er mir die hand		Das fennt er allzuwohl. Drumb wird er mir die Hand		Das fennt er allzuwohl. Drumb wird er mir die Hand		Das fennt er allzuwohl. Drum wird er mir die Hand
	als feinem bruder reichen	↔	Als feinem Bruder reichen/	↔	Als feinem Bruder reichen/	↔	— ⁴³

⁴² Wind: Druckfehler (Winde); vgl. die beiden anderen Druckausgaben

⁴³ Zeile fehlt.

	Daß ich zu seiner Rechten stehe u. drauf		Daß ich zu seiner Rechten stehe/ Und drauff		Daß ich zu seiner Rechten stehe/ Und drauff		Daß ich zu seiner Rechten stehe, Und drauf
	Zu seiner herrlichkeit mit andern Auserwehlten gehe.		Zu seiner Herrligkeit Mit andern Auserwehlten gehe.		Zu seiner Herrligkeit Mit andern Auserwehlten gehe.		Zu seiner Herrlichkeit Mit andern Auserwehlten gehe.
	Nich dünckt Er bietet schon die Engel auf die das Gerichte hegen		Nich dünckt/ er bietet schon die Engel auff. Die das Gerichte hegen		Nich dünckt/ er bietet schon die Engel auff. Die das Gerichte hegen		Nich dünckt, Er bietet schon die Engel auf, Die das Gerichte hegen
	Drum halt ich mich bereit.	↔	Drumb halt ich mich bereit.	↔	Drumb halt ich mich bereit.	↔	Drum halt ich mich bereit.
	Ja kom, <i>ff</i> ⁴⁴ Jesu kom u. zeuch mich dir entgegen.		Ja/ komm/ <i>H</i> Err <i>J</i> esu/ komm/ und zeuch mich dir entgegen.		Ja/ komm/ <i>H</i> Err <i>J</i> esu/ komm/ und zeuch mich dir entgegen.		Ja, komm, <i>H</i> Err <i>J</i> esu, komm, und zeuch mich dir entgegen.
4	Aria (B)						
	Meine Seele freue dich		Meine Seele freue dich!		Meine Seele freue dich!		Meine Seele freue dich!
	Die Erlösung nahet sich		Die Erlösung nahet sich/		Die Erlösung nahet sich/		Die Erlösung nahet sich,
	wo man alle Sicherheit	↔	Wo man alle Seeligkeit /	↔	Wo man alle Seeligkeit /	↔	Wo man alle Seeligkeit ,
	alle Ruh u. Sicherheit		Alle Ruh und Sicherheit/		Alle Ruh und Sicherheit/		Alle Ruh und Sicherheit,
	alle Wollust allen Muth		Alle Wollust/ allen Muth/		Alle Wollust/ allen Muth/		Alle Wollust, allen Muth,
	allen Reichthum alles Guth	↔	Alles Reichthum/ alles Guth/	↔	Alles Reichthum/ alles Guth/	↔	Alles Reichthum, alles Guth,
	alles was Gott selber ist		Alles/ was <i>G</i> ott selber ist/		Alles/ was <i>G</i> ott selber ist/		Alles, was <i>G</i> ott selber ist,
	ewig schauet u. genießt		Ewig schauet und genießt.		Ewig schauet und genießt.		Ewig schauet und genießt.
	u. diß alles erb auch ich		Und dis alles erb' auch ich.		Und dis alles erb' auch ich.		Und diß alles erb' auch ich.
	Meine Seele freue dich.		Meine Seele/ freue dich!		Meine Seele/ freue dich!		Meine Seele, freue dich !
5	Recitativo secco (B)						
	Und so ich ja das leben öt mehr habe, weñ Jesus komt so leg ich mich zu Grabe		Und so ich ja das Leben nicht mehr habe/ Wenn <i>J</i> esus kömmt; so leg ich mich zu Grabe/		Und so ich ja das Leben nicht mehr habe/ Wenn <i>J</i> esus kömmt; so leg ich mich zu Grabe/		Und so ich ja das Leben nicht mehr habe, Wenn <i>J</i> esus kömmt; so leg ich mich zu Grabe,
	Und schlaffe gank mit frieden ein biß daß er mich zum leben aufferwecket.		Und schlaffe gank mit Frieden ein/ Wiß daß er mich zum Leben aufferwecket.		Und schlaffe gank mit Frieden ein/ Wiß daß er mich zum Leben aufferwecket.	↔	Und schlaffe gank mit Frieden ein, ↔ Wiß Er mich drauf ↔ zum Leben aufferwecket, ↔ Und rufft : <i>I</i> hr <i>Z</i> odten, siehet auf.

⁴⁴ *ff* = Abbraviatur für *H*err.

	Diß mag ein Doñer Wort in aller Ohren sehn:	Diß mag ein Donner-Wort in aller Ohren sehn:	Diß mag ein Donner-Wort in aller Ohren sehn :	↔	Mag's doch ein Donner-Wort in andrer Ohren sehn;
	Ihr todten stehet auf !	Ihr Todten/ stehet auff !	Ihr Todten/ stehet auff!	↔	
	Mir ist's ein Gnaden Wort, das mir wie Honig schmecket.	Mir ist's ein Gnaden-Wort/ das mir wie Honig schmecket.	Mir ist's ein Gnaden-Wort/ das mir wie Honig schmecket.	↔	Mir ist's ein Wort voll Trost, das mir wie Honig schmecket.
6	Aria (B)				
	Möcht es doch nur bald geschehen	Möcht es doch nur bald geschehen/	Möcht es doch nur bald geschehen/		Möcht es doch nur bald geschehen,
	wär[e] doch die Zeit schon da	Wäre doch die Zeit schon da/	Wäre doch die Zeit schon da/		Wäre doch die Zeit schon da,
	daß mein Aug[e] könnte sehen	Daß mein Auge könnte sehen/	Daß mein Auge könnte sehen/		Daß mein Auge könnte sehen,
	was noch nie kein Auge sah,	Was noch nie kein Auge sah;	Was noch nie kein Auge sah;		Was noch nie kein Auge sah ;
	Daß in meinen Ohren schwebte	Daß in meinen Ohren schwebte/	Daß in meinen Ohren schwebte/		Daß in meinen Ohren schwebte,
	was noch nie kein Ohr gehört	Was noch nie kein Ohr gehört;	Was noch nie kein Ohr gehört;		Was noch nie kein Ohr gehört ;
	und in meinem Herzen lebte	Und in meinem Herzen lebte/	Und in meinem Herzen lebte/		Und in meinem Herzen lebte,
	was noch in kein Herz gekehrt	Was noch in kein Herz gekehrt:	Was noch in kein Herz gekehrt:		Was noch in kein Herz gekehrt:
	Die Göttliche Schönheit Die Englische Weide	Die Göttliche Schönheit/ die Englische Weide/	Die Göttliche Schönheit/ die Englische Weide/		Die Göttliche Schönheit, die Englische Weide,
	Das liebliche Wesen der Ewigen freude.	Das liebliche Wesen der Ewigen Freude.	Das liebliche Wesen der Ewigen Freude.		Das liebliche Wesen der Ewigen Freude.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁵
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Graupner-Mitteilungen 4</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 4, 2008 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neumeister 1705</i>	Neumeister, Erdmann: Geistliche CANTA- TEN Uber alle Sonn- Fest- und Apo- stel-Tage / zu beförderung Gott geheiligter Haus- Und Kirchen-Andacht In ungezwungenen Teutschen Versen ausgefertigt von M. Erdmann Neumeistern / Hoch-Fürstl. Sächß. Weissenf. Hoff-Pred. [Linie] Halle in Magdeburg: Zu finden in Nengerischen Buchladen / Anno 1705.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

⁴⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)